

Münster 25 März 1862

Kristine

Das man Ihnen dann nun herzlich
 zum gänzlichen Abschlus der
 Pöndelzeitartig sich fünfzigenden
 Gastäfte gratulieren, Ihnen ¹⁰
 dieser Woland gebührt. Ihnen
 wofolich von Heilbrungen - sein
 möglichste Ausdehnung was man
 eine geringe selbständig für
 alle Geduld geben dieser ganzen
 Zeit. Doch Ihre grössten Befrei-
 tungen, ein neuer Ruf von Ihnen
 sich Ihre Rückfahrt vorzusetzen. Hoff-
 ich doch, das Sie diesmal den gast-
 gastigen Tag haben einfallen kön-
 nen und sich in ein paar Tagen
 in Göttingen willkommen! Ich
 wünsche, wie wohl Ihnen die Ruhe, die
 Befreiung von gewissen Grenzen
 die liebevolle Nase der Hoigen Ihnen
 wird. Auf Ihre lieben Mutter gehen
 ich, den Hofe wieder einmal zu un-
 kommen. Aber so ganz ungenügend
 wie ich allzeit die für hoffen
 bin, wofolich ich diese Rückfahrt
 nicht. Ich habe von Anfang an darauf

großmuth: die bewilligte Verlaubbzeit
wüßte Ihnen Afordiensten so sehr ent-
sprechen, daß eine Theilung derselben
zwischen Weimer und Göttingen die
nützlichsten Kräfte nicht allzu
unabhängig lassen würde. Man
ist freilich nicht gewohnt, diese
Kunst so offen anzusehen, es ist das
nicht zu großmüthigen der Person nicht
vor der Zeit anzuwenden Anzusehen das zu
kennen, aber auf ihrem Bedürfnisse
Zwang anzulegen & c. c. Was man
man dann nicht kenne - - Sonst
glaube ich Einleitungen und An-
sprüchen von sehr geringen
Ihren zu haben, um Ihre, sieben
Jahre, "Für ein neues willkommen
Gastrecht Häuser zu halten, Vor-
sicht zu leisten. Es dankt also nicht,
daß es noch immer direkten Rufver-
breitung bedarf - so immer das von
Zwangsmassregeln im Reich der
dem Mutterförmigen zu verantworten
soll. Die Güter und gar nicht bedarf zu
Liebe! Mein Man sagt! Ein durch
nicht willkommen; er hat die Person



Zeit zu befangen, die wäran ich einen
Brief schuldig gehalten und damit ge-
weissensmachen zu entschuldigen, daß
er Ihnen nicht selbst schreibt. Wilzen die
diese Schuld, gab's das gleiche, mit ger-
sülicher Liebendürftigkeit! Ich
wäre dann den Vainnesfabe zu
sehen, wie die doch nur unfortwähren
hinfortkommen. Allotingsfabe ist
ich nur sparsamweise gemeint, die gro-
ße Kunstgenüßte, die ich Ihnen nicht
-leider! nicht mehr bieten kann,
sollten die Hinfortziehen. So wäran
aber schon gemacht, was ich nicht kann,
um Ihnen zu danken, daß ich nicht
Ihnen zu danken: das Bild von
Genelli und die Pistoi! fast
wird ganz abgehandelt worden
sein. Ich hätte es gern noch einmal
gesehen, aber es war nicht öffentlich
ausgestellt und die vielen Leute, die
sich in's Atelier brachten, hätten das
mir einen solchen Gewinn erzielt.
Namentlich war auf der Großprozession
die letzte Zeit hauptsächlich dort, daß
auf der Großprozession mehrmals
hinzubrief.



Die können aber Manuskripten, welche
Nichtig galorens das auf geantian von
dan z. b. das fünfte die Historien der
nirigen ins Italienische übersetzten
Bücher von Lamartine von fünften
Gefang aus der Divina Commedia die
Gefang vorliegt. Was soll ich über diese
Divina artista sagen? Finen gründ
lichen Brief vermisst, sagt ich,
könnte man über diese Auffassung
nicht schreiben. Das ist das Größte
was ich zu auf der Bucher sah. Kann
die gewaltige Auffassung und tief
zu tief zu fragen, womit die man
das tolle so große die Wirkung
zusammen, so findet sich endlich
eine solche Darstellung auf der
Auffassung des Größten. Die Kunst
die größte Vollkommenheit in Mimik
und Plastik zur Hervorbringung
der mittragen der geistigen
Auffassung. Maria und
Maria Quard waren die
beiden vorzüglichsten Bilder,
welche mich gefassten und am
Stück zu unendlichen Gedäch
nis

vorzuzufesthalten. Mein Mann
 ist eben so verzweifelt, wie ich und
 wir müssen uns gegen jeden
 Vortheil wehren sollte, unserm
 Lande mit Veranlassung zu setzen.
 Das allerdings einzeln zu thun
 zu setzen unserm Vorgehen
 gegen, kann uns nur vorüber
 gehen können; der einzige
 Vortheil unser Bekantmachung
 Aufnahmepreis. (ist unra-
 gios: Lasten in ein Land u.
 Landman von ihm, sagen sie
 v. f. haben sie schon in dem
 an. Die für gut - glücklich -
 wirse ein in der Hand, die auf
 mündigen Austausch zu
 arbeiten. Leider muß ich für
 heute fliehen; ob ich es nicht
 und ich muß mich anzusehen, um
 noch in Gesellschaft zu gehen.

am 26.

"L'arte è una scintilla dell' intel-
 ligenza di Dio". Dieser Welt
 Welt brachte gestern Freund-
 schaft einzugewandert. Braut

von der Pistori mit, wo sie mit
ihrem Mann u. noch einem Jua
Ausgang der auß. Aufsicht
Berggriffenen glücklich um Jahr
Minuten abzurechnen fatten.
Man fette sie sehr lieblich und
bei ihrem ersten Hofe gefunden
und noch sonderlich auf der Bühne
das in der Gesellschaft bei Dr. Jost die
erfüllten Gesetze wieder im Freisinn
dieses Phänomenes nachzuforschen,
nachst. sich von selbst. Sie war ein-
der, ein Jua einige Male, die Tisch-
nachbarin von Belgien, welche
mit Lusten zugleich in Rom war
ihre beständlich. Er hat eine kleine
Lustigkeit mit Jua und ihrer Arbeit
hinterlassen, aber dem sehr ge-
fandten auf von ihm zu hören. Er
ist aber noch nicht recht von einem
Gegenstande Jua zugehörigen in
diesem Jua-Besitzene Seelen, und
ja zwar an Jua-Besitzene gerade
so doch langweilig findet, wenn nicht
einige Stellen der Jua einige
Bereiche, so findet. Überhaupt ist

non, bon gargon; l'abbé fin, je ne
sais pourquoi, und fesselt je ne
sais quoi! - fesselt mich nicht -
ein Bio, ein Partragnau Copman
und zwei von mir mit saurer Nimm
gafungens hinter. - fesselt mich
ein, daß ich nun, wenn die sie
nicht besetzt erfüllt haben, mit
meiner Letzt zu spät kommen die
Erfassung der Verbannung d'haute
mitzubringen. Müllers haben
die schon davon gedarft, fesselt
Maus! - Mir genau müßte ich
nimm bezweifeln davon geben, wie
es mich freut, so in Form
zu setzen. Ihr Brief, was gader,
bring mir wieder die Bestäti-
gung. Aber es ist mir nicht dar-
geheim, Nichts dafür zu finden
Müllers haben wieder ab-
sind rasen. Ich fachte dan die
denn nachfragen, sie fachte zum
rasen Mala wieder zur Groß-
mutter zu bringen. Die bringe
gibt ihnen das nun dan andere
wichtige Kunden außer dem Best!

auf dem Wege zu sein sind sie auf
früher den Klainen wieder ein-
mal zu sehen. Diese letzten mir
mein Lina. Du wirst Aufseher und
nochmal aufzugeben so wie ich
weiß, wenn die Gaudyzeit der
Sonnendie die auf der Juwelenflucht
Sperren überlassen soll. Größere
die Mutter und Gesellen so viel
von mir, ich danke der Letzten
für Ihre freundlichen Briefe
und werde es bald wieder schreiben.
Die aber, Wilhelm, du bist so sozial
Müssen haben werden, aber werden
die mir nicht auf das Kleidersehen
Kleider sehen. Begrüßen die
wie viel mir zu tun haben wer-
den! Jetzt aber - schreiben die noch.
Herrmann Rosa